

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

## **Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse sowie der nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Stadtratssitzung**

---

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, werte Gäste, Fachbereichsleiter und Mitarbeiter sowie Vertreter der Presse,

wie dies aus den diversen Sitzungen der Ausschüsse des Stadtrates mittlerweile bereits bekannt ist, hat die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Wittenberg mit Schreiben vom 13.04.2015 die Haushaltsatzung und den Haushaltsplan der Stadt Coswig (Anhalt) für das Haushaltsjahr 2015 genehmigt. Auch im Elbe-Fläming-Kurier am 07.05.2015 wurde dies bereits öffentlich bekannt gemacht.

Der Haushalt ist damit verbindlich und ermöglicht die planmäßige Abarbeitung der Aufgaben.

Eine weitere positive Nachricht aus einer Pressemitteilung des Ministeriums für Finanzen ist, das unsere Stadt aus dem Förderprogramm STARK V des Bundes und des Landes 1.445.374,00 € erhalten soll. Wann diese Summe zur Auszahlung kommt, ist bisher ebenso wenig mitgeteilt, wie die mögliche Verwendung. Fakt ist, der Bund ist nach dem Grundgesetz nur eingeschränkt für die Finanzierung von Kommunen zuständig, so dass das Geld nur für Aufgaben, die durch Bundesgesetz geregelt sind, ausgegeben werden darf, also z. B. Investitionen in KITAS, Städtebau, Breitband und energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden.

Die Konkretisierung der Förderziele stimmt der Bund mit den Fachressorts des Landes ab – es müssen allerdings Pflichtaufgaben der Kommunen sein. Ich bin schon sehr gespannt.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Bevor ich zu weiteren Themen aus den einzelnen Fachbereichen komme, möchte ich meiner Pflicht genügen und die Beschlüsse aus den Fachausschüssen sowie die nichtöffentlichen Beschlüsse aus dem letzten Stadtrat bekannt geben:

#### **Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss vom 01.04.2015**

<b>Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<b>COS-BV-136/2015/1</b> Straßenausbau "Neugestaltung Nebenanlagen Schloßstraße an der OD B187" - Bestätigung der Beleuchtung	einstimmig beschlossen
<b>COS-BV-140/2015</b> Bauangelegenheit Bebauungsplan Nr. 15 "Elbeblick" der Stadt Coswig (Anhalt) hier: Befreiung gemäß § 31 (2) BauGB	einstimmig beschlossen
<b>COS-BV-132/2015</b> Vergabe einer Planungsleistung Freiraumgestaltung Bereich hinter dem Amtshaus - Vergabe einer Planungs- leistung	einstimmig beschlossen

#### **Hauptausschuss vom 05.05.2015**

<b>Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<b>COS-BV-143/2015</b> Vergabe einer Maßnahme Vergabe Gebäudeunterhaltsreinigung Fröbel- Grundschule	einstimmig beschlossen
<b>COS-BV-142/2015</b> Grundstücksangelegenheit Rücknahme des Kaufantrages Gemarkung Coswig	einstimmig beschlossen

#### **Betriebsausschuss der Stadtwerke vom 28.05.2015**

<b>Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<b>COS-BV-151/2015</b> Abriss des Badesteges im Flämingbad Coswig (Anhalt)	einstimmig beschlossen
<b>COS-BV-152/2015</b> Abschluss eines Leasingvertrages für die Dauer von 36 Monaten für einen Transporter (Werkstattwagen)	einstimmig beschlossen

#### **Hauptausschusses vom 04.06.2015**

<b>Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<b>COS-BV-141/2015</b> Vergabe einer Maßnahme Neugestaltung der Schloßstraße in Coswig (Anhalt) - Seitenräume -	einstimmig beschlossen

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

**Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss vom 08.06.2015**

Die Beschlüsse aus dieser Sitzung liegen Ihnen heute zur Beschlussfassung vor und wurden nur vorberatend behandelt.

**Haushalts- und Finanzausschuss vom 09.06.2015**

Auch die Beschlüsse aus dieser Sitzung wurden vorberatend behandelt und liegen Ihnen heute zur Beschlussfassung vor.

**Hauptausschusses vom 10.06.2015**

Beschluss	Abstimmungsergebnis
<b>COS-BV-157/2015</b> Personalangelegenheit Externe Organisationsuntersuchung in der Stadtverwaltung	einstimmig beschlossen

**Stadtratssitzung vom 26.03.2015**

*In dieser Sitzung wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.*

Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die KA enthielt die Auflage, bis zum 30.09.2015 ein überarbeitetes Konsolidierungskonzept vorzulegen. Dabei geht es zum einen um den Abarbeitungsstand der beschlossenen Maßnahmen – allerdings sind auch immer wieder noch weitere Ideen zur Konsolidierung gefordert und ich bin ehrlich, da stoße ich und mit mir unsere Verwaltung an harte Grenzen. Wir wären also dem Stadtrat für haushaltsstabilisierende Eingebungen sehr verbunden. Zumal die Forderungen der unsere Finanzen schröpfenden Institutionen stets weiter nach oben gehen.

Mit Bescheid des Landkreises Wittenberg vom 02.06.2015 wurde die zu zahlende Kreisumlage festgesetzt.

Der Hebesatz beträgt für 2015 47,71 % der Steuerkraft der Stadt , heißt von den Steuereinnahmen A, B, Gewerbesteuer, Einkommenssteuer und Umsatzsteuer sowie der erhaltenen Schlüsselzuweisungen müssen wir fast die Hälfte an den Landkreis abdrücken. Im vergangenen Jahr waren es noch 46,36 % und eigentlich wollte der Landkreis über 50 % in diesem Jahr, was im Kreistag „Gott sei Dank“ jedoch keine Mehrheit fand.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Finanziell bedeutet das dennoch, dass an den Landkreis von der Stadt Coswig (Anhalt) 4.157,2 TEUR an Kreisumlage zu zahlen sind. Ein Mehraufwand aus unserem Stadthaushalt von 110,0 TEUR – was man damit alles hätte machen können.

Zur Vorbereitung der Nachtragshaushaltsplanung sind die Fachbereiche aufgefordert, wesentliche Veränderungen dem Finanzbereich mitzuteilen. Der Nachtragshaushalt sowie das überarbeitete Haushaltskonsolidierungskonzept werden dem Stadtrat in seiner Sitzung am 17.09.2015 zur Beschlussfassung vorgelegt.

In der letzten Beratung des Haushalts- und Finanzausschusses wurde die anspruchsvolle Zielstellung des Zeitplanes für den Haushalt 2016 besprochen.

Bereits in der Sitzung am 26.11.2015 soll der Haushalt für 2016 zur Beschlussfassung eingereicht und zeitnah der Kommunalaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden.

Ziel ist es, das Jahr 2016 nicht mit einer vorläufigen Haushaltsführung sondern mit einem genehmigten Haushalt zu beginnen, so, wie es das Gesetz vorsieht, was jedoch leider, meist durch die sich ständig ändernden Zahlen der Landeszuweisungen, nur unzureichend möglich war.

Seit dem 09.05.2015 sind 3 Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittenberg im Haus. In der Zeit vom 09.05. bis 02.06.2015 wurde die Jahresrechnung 2012 geprüft, der entsprechende Prüfbericht wird derzeit erstellt. Auch das kostet uns ein hübsches Sümmchen, die aber eben auch alternativlos ist.

Am 09.06.2015 ist dann mit der Prüfung einzelner Bilanzposten für die Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 begonnen worden.

Es werden gezielt einzelne Vermögensgegenstände wie bebaute und unbebaute Grundstücke, Infrastrukturvermögen sowie bewegliche

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Vermögensgegenstände hinsichtlich Vollständigkeit und Richtigkeit der Bewertung stichprobenweise überprüft. Zu den Kosten – dito -

Unser Stadtwahlleiter, Herr Schneider, teilte mit, dass der Landeswahlleiter als Termin für die im kommenden Jahr stattfindenden Landtagswahlen den 13. März 2016 bekanntgegeben hat.

Die Stadt Coswig (Anhalt) ist dabei dem Wahlkreis 27 Dessau-Roßlau-Wittenberg zugeordnet.

Dieser Wahlkreis setzt sich aus den Städten Oranienbaum-Wörlitz, Stadt Coswig (Anhalt) und Teilen der Stadt Dessau-Roßlau zusammen. Auch wenn es bis zum Wahltag sicherlich noch eine ganze Weile hin ist, möchte ich die im Stadtgebiet ansässigen Parteien und Wählergruppen bereits jetzt um Unterstützung bei der Gewinnung von Wahlhelfern bitten.

Aus dem Bereich Ordnung/Sicherheit und Soziales ist in diesem Bericht von besonderer Bedeutung die hohe Anzahl erforderlicher Feuerwehreinsätze.

Die Kameraden der Coswiger Feuerwehren mussten zu 14 Bränden ausrücken. Dabei handelte es sich um einen Großbrand in der Querstraße, einen Wohnungsbrand sowie kleinere Ödlandbrände auch um mehrere Pkw- und Lkw-Brände.

Insbesondere bei den brennenden Fahrzeugen ist sehr eindeutig von Brandstiftung auszugehen. Vermuten zu müssen, dass ein oder mehrere Täter hier in unserer Stadt, aber wie wir wissen auch darüber hinaus, ihr Unwesen treiben, ist für die Bürger der Stadt, wie auch die Kameraden der Wehr mehr als beunruhigend. Eine schnelle Aufklärung wäre hier von Nöten.

Eine bessere Aufklärungsquote wünschte ich mir auch bei den zahlreichen Randalierern in unserer Stadt.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Wie viel Dummheit gehört eigentlich dazu, nachts einfach mal so einen Baum zu fällen oder die gerade scheinbar reparierte neue Bushaltestelle am Bahnhof erneut zu zerschlagen.

Ich stelle mehr und mehr fest, dass die Hemmschwelle für die geistig minderbemittelten Mitmenschen immer geringer wird. Und, meine Damen und Herren, das sind nicht nur Jugendliche.

Es gibt weder Achtung vor öffentlichem Eigentum noch vor dem privaten Eigentum anderer. Man klettert über Zäune, oder zerstört diese gar und Verschmutzungen der Straßen und Plätze sind noch die geringsten Verfehlungen.

All dies sind klare Zeichen für den Mangel an Bildung, der scheinbar mehr und mehr zunimmt. Ein Generationsdefizit, das uns noch teuer zu stehen kommen wird.

Zurück zur Feuerwehr, denjenigen, die neben ihrer täglichen beruflichen Arbeit auch oft noch den Mist beseitigen müssen, den diejenigen, die ich eben nannte, machen.

Neben den Bränden mussten die Kameraden auch zu 28 Technischen Hilfeleistungen ausrücken. Diese hohe Anzahl an Einsätzen lag auch am Sturm am letzten Märztag, dem viele Bäume im gesamten Stadtgebiet zum Opfer fielen. An diesem Tag liefen die Kettensägen in 16 Feuerwehren unserer Stadt heiß. Dazu kam dann auch noch ein Verkehrsunfall auf der B 187 - Höhe Klieken. Eine Person war im PKW eingeklemmt und musste herausgeschnitten werden.

Vor Ostern scheinen es immer noch einige Unbelehrbare lustig zu finden, die Osterfeuer in Ortschaften vorzeitig anzuzünden. Zum einen ein großes Ärgernis für diejenigen, die am Tag zuvor die Osterfeuer auf- bzw. umstapelten – aber vor allem, überlegen die Verursacher nicht, dass dann auch wieder unsere Kameraden zum Einsatz kommen müssen und jeder Einsatz kostet neben Kraft der Kameraden auch richtig Geld.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Aus der Kindertagesstätte Amselgarten hatte ich bereits berichtet, dass in Zusammenarbeit mit dem NABU und der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises ein Fledermauskasten auf dem Gelände der integrativen Kindertagesstätte Amselgarten errichtet worden war.

Trotzdem die seltenen Tiere noch nicht zu sehen waren, feierten die Kinder am 29.05.2015 ihr Fledermausfest.

Die Kindertagesstätte Sonnenschein besteht in diesem Jahr 60 Jahre und blickt gleichzeitig auf eine 20-jährige Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe zurück. Im Rahmen eines Festes am 5. Juni wurden beide Jubiläen mit Kindern, Eltern und Erziehern – auch bereits im Ruhestand befindliche Erzieher - entsprechend gefeiert.

Sehr erfolgreich war die Musikschule im Rahmen des Wettbewerbes „Jugend Musiziert“ sowohl beim Landes- als auch Bundeswettbewerb. Das Schlagzeugensemble erreichte beim Landeswettbewerb 24 Punkte und präsentierte sich und unsere Musikschule somit beim Bundeswettbewerb in Hamburg. Hier erzielte das Ensemble 21 Punkte und damit einen 3. Preis. Eine tolle Leistung – von dieser Stelle nochmals an alle Teilnehmer die herzlichsten Glückwünsche.

Wesentlichen kulturellen Anteil leistet unsere Musikschule bei verschiedensten Veranstaltungen, auf die ich später nochmals zurückkommen möchte.

Jetzt erst noch einmal zum Entwicklungs- und Baugeschehen in unserer Stadt.

Ausgehend von einer Veranstaltung im Rahmen der demografischen Entwicklung in Magdeburg und den dort vorgestellten interessanten Entwicklungsmöglichkeiten hat die Stadtverwaltung, in Abstimmung mit dem Hauptausschuss, den Antrag gestellt, ein Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) erarbeiten zu lassen.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Damit stellt sich die Stadt den aktuellen und absehbaren Entwicklungstendenzen und nutzt das IGEK als zentrales Planungsinstrument für die Entwicklung der Einheitsgemeinde.

Bisher hatten wir uns mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept in besonderer Weise der Innenstadt Coswigs selbst gewidmet.

Beim IGEK steht die Aufgabe, insgesamt, also das gesamte Stadtgebiet mit all seinen Ortschaften und Ortsteilen zu beleuchten und die verschiedenen Facetten und Themen im ländlichen Raum ganzheitlich zu betrachten.

So, wie beim Stadtkonzept gibt es auch beim gemeindlichen Gesamtkonzept den interaktiven Prozess aus den verschiedensten Akteuren der Verwaltung, Politik und Bürgerschaft.

Einen Schwerpunkt der Konzepterarbeitung werden die Auseinandersetzung mit den Ursachen und Wirkungen der demografischen Veränderungen und - damit verbunden - die Anpassung und Entwicklung der sozialen und technischen Infrastrukturen bilden. Ganz wichtig, also zentrales Anliegen, ist uns aber auch, die Förderung der Identifikation der in der Gesamtstadt, also Stadt und Ortschaften lebenden und wirkenden Menschen, bei gleichzeitigem Erhalt und der Unterstützung lokaler und räumlicher Identitäten.

Für die Planungsleistung eines externen Büros wurde Ende April fristgerecht der Antrag auf Förderung bei der Investitionsbank gestellt, wo diese derzeit geprüft werden. Im September wird mit der Entscheidung durch das zuständige Ministerium gerechnet.

Eine abgeschlossene Baumaßnahme ist die Fröbelgrundschule. Hier erfolgte der letzte Mittelabruf zur Auszahlung der restlichen Fördermittel von 440 T€ beim Landesverwaltungsamt. Die kurzfristige Auszahlung wurde in Aussicht gestellt.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Eine fast abgeschlossene Baumaßnahme ist die Lange Straße, deren 3. Bauabschnitt Mittel Juli dieses Jahres Geschichte sein dürfte, dann nämlich soll die Verkehrsfreigabe erfolgen.

Im Bürgerhof in Stackelitz war 2014 das Dach des Nebengebäudes zu erneuern und daraus resultierend waren verschiedene Arbeiten im Innenbereich durchzuführen, was im vergangenen Jahr nicht beendet werden konnte.

Die Trockenbauarbeiten an den Decken der Lager- und Sanitärräume werden nun im Juli fertiggestellt.

Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens „Eisenbahnknoten Roßlau/Dessau, Planungsabschnitt 3 – Roßlau, Teilabschnitt 4 – Coswig (Anhalt)“ wozu auch die barrierefreien Bahnsteige in Coswig gehören, hatte die Stadt nach Beschlussfassung im Bauausschuss eine Stellungnahme abgegeben. Das Eisenbahnbundesamt Halle hat am 31.03.2015 den Planfeststellungsbeschluss gefasst. Die öffentliche Auslegung dieses Beschlusses einschließlich Planunterlagen fand u. a. in den Diensträumen der Stadtverwaltung in der Zeit vom 22.05.2015 bis 05.06.2015 statt. Die Forderungen von der Stadt nach Lärmschutzmaßnahmen fanden keine Berücksichtigung, mit der Erklärung, dass die im Planfeststellungsverfahren beinhalteten Maßnahmen im Wesentlichen nur die Erneuerung der Sicherheitstechnik betreffen. Ein rechtlicher Anspruch auf Lärmschutz wird, nach Erklärung der Bahn, nur durch eine wesentliche Änderung in der Verkehrsanlage (z. B. zusätzliche Gleise oder höhere Streckengeschwindigkeit) begründet. Inhalt der Streckenertüchtigung ist auch die Erneuerung der Bahnübergänge im Stadtgebiet. Für die Übergänge Buroer Feld und Luisenstraße ist die Stadt gemäß § 13 Eisenbahnkreuzungsgesetz zur anteiligen Kostenübernahme verpflichtet, was für die Jahre 2016 und 2017 geplant ist.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Nachdem vom Landkreis Wittenberg der Bescheid vorlag, dass der städtische Anteil zu beiden Maßnahmen mit jeweils 80% gefördert wird, konnten die entsprechenden Kreuzungsvereinbarungen unterzeichnet werden. Im jeweils durch den Stadtrat zu beschließenden Haushaltsplan der betreffenden Jahre werden die Kosten, aufgeteilt in Fm und Em, Inhalt sein.

Seitens der Deutschen Bahn wurden die Bauarbeiten für den barrierefreien Umbau des Coswiger Bahnhofs mit Neubau von Außenbahnsteigen und Rückbau des Mittelbahnsteigs und des Tunnels endlich vergeben. Die Details zur Baudurchführung wurden mit der Bauverwaltung abgestimmt. Einige Vorarbeiten haben begonnen.

Jetzt zu den Bauvorhaben, die unmittelbar bevorstehen bzw. in der Planung befindlich sind.

Seit dem letzten Bürgermeisterbericht wurde die Vorbereitung der Ausbauarbeiten in der Schlossstraße intensiv weiter vorbereitet.

Am 21.04.2015 fand eine Informationsveranstaltung für die Anlieger und Interessenten statt. Hier erhielten sie die Möglichkeit, sich über die beabsichtigte Planung und den Bauablauf zu informieren.

Die Teilnahme an der Veranstaltung war sehr gut. Fragen konnten geklärt und Hinweise entgegen genommen werden. Auch im Nachgang fanden und finden mit Einzelnen noch weitere Abstimmungen statt.

Die OD-Vereinbarung mit dem LSBB ist abgeschlossen und am 10.06.2015 von beiden Seiten unterzeichnet worden. Eine Kostentragung des LSBB für bestimmte Bauteile (Wegweisung) erfolgt. Die Submission für das Vorhaben erfolgte, von 6 angeforderten Ausschreibungen wurde zur Submission ein Angebot eingereicht. Dieses Angebot entspricht dem Regionalen Preisniveau. Der Zuschlag wurde am 04.06.2015 erteilt. Nach Ablauf der Verfahrensfristen erfolgen die Vertragsunterzeichnung und der Baubeginn.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Die betroffenen Grundstückseigentümer sowie die Anlieger

insbesondere die Gewerbetreibenden erhalten kurzfristig noch ein entsprechendes Informationsschreiben, in dem der vorgesehene Bauablauf und die Baufirma mit den Ansprechpartnern bekanntgegeben werden.

Ein weiteres Vorhaben ist die Planung der Freiraumgestaltung hinter dem Amtshaus. Nachdem im Bauausschuss die Vergabe der Planungsleistung an ein Landschaftsarchitekturbüro beschlossen wurde hat die Planung umgehend begonnen.

Vom Büro wurden mehrere Vorentwürfe erarbeitet, intensiv mit der Bauverwaltung diskutiert und eine Vorzugslösung festgelegt.

Voraussichtlich Ende August/ Anfang September soll der Entwurf in Bau- und Hauptausschuss vorgestellt werden. Im Frühjahr 2016 soll mit der Ausführung begonnen werden, sofern die beantragten und entsprechend vorangekündigten Städtebaufördermittel aus dem Programm Stadtumbau Ost bewilligt sind. Zur Zusage aus dem Ministerium hatte ich sie bereits informiert.

In der Ortschaft Bräsen ist die Fassadensanierung an der Trauerhalle erforderlich. Der bisherige Anstrich erwies sich aufgrund der Putzzusammensetzung als nicht beständig. Derzeit wird über eine Fachberatung geprüft, ob ein erneuter Farbanstrich oder neuer Putz zur Ausführung kommen soll. Die Ausführung ist dann für Juli/ August geplant.

Wenn wir einmal bei Fassaden sind, komme ich gleich auf das Amtshaus bzw. dessen Fassade zu sprechen.

Für die Erarbeitung eines Konzeptes zur Sanierung der schadhafte Fassade wurden bzw. werden durch den Planer Voruntersuchungen durchführt. Dafür sind in der vergangenen Woche an verschiedenen

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Stellen im Obergeschoß Probeflächen aufgebrochen worden, um Klarheit zur Ausführung des Fassadenaufbaus zu erhalten.

Bereits jetzt wurde durch den Fachplaner eingeschätzt, dass eine punktuelle Sanierung der Risse und Fehlstellen aus baufachlicher Sicht nicht sinnvoll ist und eine Komplettsanierung der Fassaden notwendig wird. Allerdings können erst mit Vorlage der Gutachterlichen Stellungnahme abschließende Aussagen und Kostenangaben gemacht werden.

Am 1.Juli 2015 findet dazu auch eine Besprechung mit dem Landesamt für Denkmalpflege statt.

Am Gebäude Flieth 1 war Ausgangspunkt für die Planung der Sanierungsarbeiten das erneuerungsbedürftige Dach, das schadhaft und somit regendurchlässig ist. Im Rahmen der Planung wurden weitere Schäden u.a. am Fachwerk und am Dachstuhl festgestellt, die ein holzschutztechnisches Gutachten erforderlich machten. Dieses liegt jetzt vor und besagt, dass weitere Holzarbeiten an der Dachkonstruktion des denkmalgeschützten Hauses durchzuführen sind.

Die Planung wird derzeit entsprechend konkretisiert, um zeitnah die Ausschreibung durchzuführen und mit den Sanierungsarbeiten beginnen zu können.

Ein Heizungsproblem gibt es Im Dorfgemeinschaftshaus Cobbelsdorf – hier ist der Heizkessel der Heizungsanlage defekt und bedarf der dringenden Erneuerung. Allerdings betroffen ist nicht allein das DGH, denn die Anlage beheizt auch die ehemalige Grundschule und die Turmhalle. Ursache des Defektes ist die fehlende Heizkreisregelung und das Alter der Anlage.

Da die Grundschule derzeit nicht in Nutzung ist, wurde der Sachverhalt auch im Hauptausschuss besprochen.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Die Heizungssanierung steht außer Frage, allerdings waren im Vorfeld, durch einen Fachplaner, verschiedene Variante, ggf. auch Trennung zu prüfen. Das Prüfungsergebnis sagt aus, dass die vernünftigste und im Gesamtkonsens auch kostengünstigste Variante der bereits im Hauptausschuss diskutierte Vorschlag mit 60 T€ ist.

Alle weiteren Varianten – auch die der Trennung – verursachen Mehrkosten. Die Erläuterung hierzu erspare ich mir.

Das Ergebnis der Variantenuntersuchung liegt den Mitgliedern des Hauptausschusses heute vor.

Die Verwaltung hatte die Aufgabe, den Sanierungsaufwand für die Stadtsporthalle feststellen zu lassen. Dafür wurde das Planungsbüro Hans-Peter Quack gewonnen. Es wurde ein Aufwand von 1.735.000 € ermittelt. Es besteht nun die Möglichkeit, bis zum 30. 6. beim Land Sachsen-Anhalt dafür Fördermittel zu beantragen. Der Fördermittelantrag wurde gestern eingereicht. Ob und in welcher Höhe diese Maßnahme gefördert wird, kann zu diesem Zeitpunkt nicht gesagt werden.

Auch zur Planung der Umbaumaßnahmen der ehemaligen Schillerparkschule zur Nutzung für die Musikschule fanden die ersten Gespräche mit dem Planungsbüro von Herrn Quack statt. Die Musikschule war gefordert ihre Raumplanung einzureichen, wonach nun Herr Quack Gegebenheiten und Möglichkeiten prüft.

Zur Straßenunterhaltung ist zu berichten, dass die im Bauausschuss im März vorgelegte Maßnahmenliste kontinuierlich abgearbeitet wird. Hinzu kamen unvorhergesehene Schäden im Bereich der kommunalen Verkehrsanlagen – also Straßen, Wege, Plätze usw. – die natürlich Priorität hatten.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Die aus dem Jahr 2013 zu beseitigenden Hochwasserschäden sind bis auf den Weg zum Siel, den Weg am Sommerdeich und die unmittelbare Erneuerung des Siels fertiggestellt. Die eben genannten Maßnahmen befinden sich in der Abarbeitung bzw. stehen kurz davor. Die Terminketten sind mit der Vergabestelle abgestimmt.

### **Bebauungspläne**

#### **Nr. 25 „Windpark Luko“**

Entsprechend dem Antrag des Vorhabenträgers und der anwaltlichen Empfehlung soll das B-Planverfahren eingestellt werden. Eine entsprechende Beschlussvorlage liegt Ihnen heute vor.

Über die 12 Windenergieanlagen, die als privilegierte Vorhaben im Außenbereich einzuordnen sind, wird nun ausschließlich vom Landkreis Wittenberg im Rahmen des Blmsch-Verfahrens entschieden.

#### **Nr. 29 „Schweinehaltung Düben“ – 2. Änderung FNP Düben**

Wie bereits im März erwähnt, sind vor der Weiterbearbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans diverse Gutachten zu erstellen. Das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes kann hingegen weiterlaufen. In der heutigen Stadtratssitzung steht die Billigung des Entwurfs auf der Tagesordnung.

#### **Nr. 15 „Elbeblick“ – 2. Änderung**

Die Behörden- und Betroffenenbeteiligung hat vom 20.4. – 21.5. stattgefunden. Wie erwartet, gibt es keine entgegenstehenden Bedenken gegen die Planung, sodass nun der Abwägungs- und Satzungsbeschluss für die nächste Stadtratssitzung vorbereitet werden kann.

Nr. 21-1 und 21-2 „Schwarzer Weg Nord bzw. Süd“

In den vergangenen Monaten wurden die Vorentwürfe der beiden Bebauungspläne intensiv zwischen Planungsbüro, Vorhabenträger und Bauverwaltung abgestimmt. Seit der vergangenen Woche liegen die Planungen nun vor und sollten in einer zusätzlichen Sitzung des Bauausschusses am kommenden Montag (29.6.) beraten und zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Öffentlichkeit freigegeben werden.

Innerhalb der Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes ist zum Schloss zu berichten, dass vom Landkreis Wittenberg bauaufsichtliche und denkmalschutzrechtliche Verfahren gegen die Eigentümerin eingeleitet wurden. Für die Herstellung der Standsicherheit der Schlossmauer wurde eine Frist bis Ende Juli und für die Sicherungsarbeiten am Dach bis Ende August festgelegt. Sollten diese Fristen untätig verstreichen, werden Zwangsmittel ergriffen.

Parallel hat die Bauverwaltung geprüft, ob Ansprüche auf Rückforderung ausgereicher Fördermittel und Erstattung von Verzugszinsen bestehen. Die notwendigen rechtlichen Schritte werden eingeleitet.

Beim Fördervorhaben Simonettihaus sind für die Abrechnung der vertraglich abgeschlossenen Vereinbarungen der Zerbster Str. 40 die Fristen bis Ende September 2015 verlängert worden.

Dabei handelt es sich um einen Vertrag über Sanierungsmaßnahmen im Innenbereich und um den Vertrag über Planungsleistungen „barrierefreies Simonetti-Haus“, die für die Bauantragstellung zur Fertigstellung und Nutzbarmachung des Vorderhauses und des Saales in der endgültigen Ausbaustufe erforderlich sind.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Aus dem Fachbereich 01 ist zu den Gemeindeangelegenheiten zu berichten, dass in Vorbereitung der heutigen Stadtratssitzung in 11 Ortschaften Sitzungen des Ortschaftsrates stattfanden. Die Entscheidung darüber treffen die Ortsbürgermeister nach den Informationsveranstaltungen des Fachbereiches über die Themen im Stadtrat.

Im Inneren Service, als Vergabestelle, gab es im Berichtszeitraum 4 Vergaben vor- und nachzubereiten, mit einem Gesamtvolumen von rund 1,4 Mio. €.

Sowohl auf touristischem, als auch kulturellem Gebiet gab es in den zurückliegenden 3 Monaten eine Vielzahl von Aktivitäten, die es vorbereitend zu organisieren galt.

So waren die Coswiger beim Elbe-Radeltag, mit dem Ziel Biosphärenreservat Mittlere Elbe Dessau-Oranienbaum mit der höchsten Teilnehmerzahl von über 60 Radlern richtig gut vertreten.

Ende Mai machten die Botenläufer aus Wittenberg, die auf den Spuren Cranachs – auf dem Lutherweg - unterwegs war en, auch Halt im Klosterhof und besuchten auch unsere Nicolai-Kirche, die mit den Cranach-Gemälden auch Teil der Landesausstellung ist.

Auf kulturellem Gebiet erwähnen möchte ich die Sommermusiktage am letzten Wochenende mit niveauvollen Programmen, wobei ich auch die verschiedenen Feste in den Ortschaften nicht minder interessant und wertvoll für das dörfliche Zusammenleben finde.

Das Chorkonzert am Freitagabend, in der voll besetzten Kirche, anlässlich des 70-jährigen Bestehens unseres Gemeinschaftschores,

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

war ein musikalischer Leckerbissen. Auch der Familiennachmittag auf dem Klosterhof bot für jedermanns Geschmack etwas.

Die Kinder aus den Tagesstätten „Sonnenschein“ und „Amselgarten“ sowie die Grundschulen aus Klieken und Coswig zeigten ihre Talente in hervorragenden Darbietungen und Aktionen.

Auch wenn das Wetter der Bezeichnung „Sommer“ nicht würdig war und Regenschauer immer wieder auf den gut besuchten Klosterhof nieder prasselten, die Besucher genossen unsere wunderbaren Kinder und auch das nachfolgende beschwingte Programm mit den bekannten und beliebten Gästen.

Besonders die Kinderprogramme wären es aufgrund ihrer Qualität wert gewesen, einen Platz in unserer Tagespresse zu finden – leider fanden die Geschehnisse dieses Nachmittages nicht den Weg in die Zeitung, schade.

Auch die Musikschule war am Familiennachmittag mit von der Partie und wie vorhin angekündigt, möchte ich zu den diversen Veranstaltungen, die durch unsere Musikschule unterstützt werden, noch einiges sagen.

Am 25. April 2015 fand ein Konzert des Gitarrenensembles in Zusammenarbeit mit der Anhaltischen Ballettschule in Thießen unter dem Titel „Musik und Tanz in den Frühling“ statt. Veranstalter war der Naturpark Fläming e.V..

20 Schüler unserer Musikschule wirkten am 23. Mai 2015 beim Scratch-Konzert des Anhaltischen Theaters Dessau mit.

Im Simonettihaus fand am 5. Juni 2015 ein Konzert der Harfenschüler unter dem Titel „Harfen –und Lichternacht“ statt, bei dem auch unser ehemaliger Meisterschüler Victor Hartubano seine hervorragende Kunst zeigte.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Und am 7. Juni 2015 veranstalteten unsere Schüler beim Musikschulkonzert im Foyer des Anhaltischen Theaters Dessau ein hervorragendes Konzert, das selbst den neuen Intendanten Herrn Johannes Weigand aufhorchen ließ.

Bei einem anschließenden Treffen vereinbarten wir seinen Besuch in unserer Stadt, um zum einen mögliche Kooperationen bzw. Zusammenarbeit zu befördern, aber auch die Stätten für evtl. Gastauftritte zu begutachten. Das Treffen findet in der kommenden Woche statt.

Ende Juni/Anfang Juli folgen dann auch die Schuljahresabschlusskonzerte, bzw. das Konzert des Schlagzeugensembles anlässlich seines 15-jährigen Bestehens, zu denen Sie alle herzlich eingeladen sind.

In der Bibliothek war der Vorlesewettbewerb für die 3. Klassen ein besonderer Höhepunkt, woran sich alle Grundschulen beteiligten. Den ersten Platz belegte Anastasia Koch, die unsere Stadt dann auch beim Kreisausscheid vertreten darf.

Derzeit werden in Verbindung mit dem Landesförderprogramm „öffentliche Bibliothek und Schulen“ zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt - der Lesesommer „XXL“ ,mit einer Kinderbuchautorin aus Sachsen-Anhalt ist eine davon.

Auf die am 26. Mai eröffnete Töpferausstellung wurde bereits in verschiedenen Medien hingewiesen.

Zur Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen kann ich berichten, dass das neue Domizil, welches Sie anlässlich des Tages der offenen Tür am 22. Mai in Augenschein nehmen konnten, gut angenommen wird.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ist es gelungen der Stadtjugendpflegerin 2 Hilfskräfte an die Seite zu stellen und auch in Cobbelsdorf wird die Arbeit durch 1 neue Helferin unterstützt. In Klieken erfolgt dies durch Bundesfreiwilligendienst, so dass in allen 3 Jugendklubs die Öffnungszeiten gesichert sind.

Allen Akteuren, die bei Kultur, Sport oder in unseren Einrichtungen ebenso, wie ehrenamtlich auch in den Dörfern aktiv zum Gelingen beitragen, möchte ich auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen.

Bereits jetzt möchte ich auf unsere nächste größere Veranstaltung hinweisen. Die MDR-Sommertour wird am 18. Juli in Coswig, im Schillerpark zu Gast sein. Hier wird es auch wieder eine Stadtwette geben, allerdings erfahre ich dazu erst am kommenden Montag mehr.

Kommen wir nun zum Bericht über die Arbeit der Stadtwerke.

Herr Mohs möchte gleich zu Beginn des Berichtes die unmöglichen Gerüchte, in Bezug auf das Flämingbad, aus der Welt schaffen.

Das Flämingbad bleibt weder geschlossen – noch wird es verkauft - im Gegenteil: das Naturerlebnis sowie die Möglichkeit der Erholung, Ruhe und Entspannung wird zukünftig noch mehr als bisher in den Vordergrund gerückt.

Am Montag, den 15. Juni, haben die, durch den Betriebsausschuss am 28. Mai, vergebenen Arbeiten zum Abriss des Badesteges begonnen. Dies geschah mit dem eindeutigen Ziel, das Bad nach Abschluss der Arbeiten schnellstmöglich zu eröffnen. Ohne Beschluss des Stadtrates wäre so ein Verkauf gar nicht möglich und dieser stand zu keiner Zeit, jedenfalls nicht während meiner Amtszeit, zur Debatte.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Der Auftrag zum Abriss des Steges wurde auch nicht "verschlafen", oder verzögert –

Ich weiß nicht, ob man sich der Verantwortung bewusst ist. Diejenigen, die derartige Gerüchte heraus hauen, eindeutig nicht. Natürlich musste ein geologisches Gutachten über die Standsicherheit der nördlichen Böschungen und des Untergrundes erarbeitet werden, als Grundvoraussetzung für die weiteren Schritte.

Weiterhin hat ein stadteigener Betrieb natürlich alle Kriterien der Ausschreibung und Vergabe einzuhalten – den Horror möchte ich mir nicht vorstellen hätte er das nicht getan.

Die Öffnungszeiten des Flämingbades werden nicht auf "ein paar Nachmittagsstunden" – reduziert, sie bleiben unverändert.

Und wer als Mitglied des Stadtrates personelle Fragen hat, kann diese gern dem Betriebsleiter oder mir stellen. Jegliche Gerüchte über Zerwürfnisse und diesen ganzen Quatsch sind schlichtweg falsch – ich werde mich nicht herablassen, auf derartigen Blödsinn auch noch öffentlich zu reagieren.

**Nur so viel, der Badebetrieb wird auch in Zukunft abgesichert sein, wie auch in der zurückliegenden Zeit - in Zusammenarbeit mit der DLRG.**

Wer sich nicht nur auf die kursierenden und von wem auch immer erfundenen Gerüchte verlässt, sondern mit Vertretern der Stadtwerke redet, oder sich an Ort und Stelle ein eigenes Bild macht , sollte unschwer erkannt haben, dass sich - gerade in den letzten Wochen, viel auf dem Gelände des Flämingbades getan und verändert hat, um nach Abschluss der Abrissarbeiten, schnellstmöglich eröffnen zu können.

Von umfangreichen Säuberungs- und Reparaturarbeiten am gesamten Objekt, einschließlich bis hin zu den Dingen, die erforderlich waren, um die Neuerungen bekannt zu machen, also Anbringen eines zusätzlichen

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Schaukastens am Eingangsbereich, mit der neuen Hausordnung und wichtigen Informationen sowie mehrere Informationstafeln zur Bedeutung der DLRG-Flaggsignale sowie das Errichten des entsprechenden Fahnenmastes für die Flaggsignale.

Sie sehen - das Bad ist vorbereitet, gern können Sie sich davon selbst überzeugen.

Für die diesjährige Saison der Elbefähre sind, nicht zuletzt aufgrund des durchgängig möglichen Fährbetriebes, bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt zufriedenstellende Ergebnisse zu verzeichnen.

Im Vergleich zu anderen Fähren hat das gegenwärtige Niedrigwasser hier nicht zu Problemen geführt. Der Fährbetrieb, insbesondere an den Wochenenden, zeigt, dass die Fähre von den Coswiger Bürgern und auch von unseren Gästen rege in Anspruch genommen wird, besonders natürlich bei schönem Wetter.

Im Bereich Trinkwasser sind die Arbeiten zur Neuverlegung der Trinkwasserleitung in der Holzstrecke abgeschlossen. Nach Erbringung der Nachweise, durch Fallplattenversuche, wurde die Straßendecke geschlossen, lediglich die Bitumenfuge ist noch zu verfüllen, das nun vorausgesagte trockene Wetter wird dies ermöglichen. Die Vollsperrung wird **danach** sofort aufgehoben.

Die Umschlussarbeiten in einzelnen Häusern werden kontinuierlich fortgeführt.

Betrieb und Produktion des Wasserwerkes Wörpen laufen störungsfrei. Der witterungsabhängige Trinkwasserverbrauch war aufgrund der Trockenheit in der letzten Zeit etwas erhöht und liegt gegenwärtig bei zirka 1.100 bis 1.300 m<sup>3</sup> pro Tag.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

Am 15. Juni gab es einen Tw- Leitungsbruch in der Sebastian- Bach- Straße. Bedingt durch die geographische Höhenlage und dass es sich um eine Hauptversorgungsleitung handelte, kam es großflächig, z. B. in der Rosenstr., Mozartweg, usw. zur Unterbrechung der Trinkwasser- versorgung. Es erfolgte für einige Stunden eine Notversorgung. Die Reparatur gestaltete sich schwierig, wurde jedoch zügig durchgeführt.

Im Bereich Stadtwirtschaft stehen - neben den Bauarbeiten, für den Bereich Trinkwasser, - die Grünpflegearbeiten im Vordergrund.

In Vorbereitung der 24. Sommermusiktage und des Treidelfestes, erfolgten umfangreiche Arbeiten an der Elbe und am Elberadweg und auch beim Transport des erforderlichen Mobiliars waren die Stadtwerke aktiv.

In der vergangenen Woche wurde, nun schon zum wiederholten Male, in die Räumlichkeiten der Stadtwirtschaft, auf dem Coswiger Friedhof, eingebrochen.

Die Einfriedung des Friedhofes sowie die Eingangstür des Stadtwirtschaftsgebäudes wurden aufgebrochen und dabei stark beschädigt.

Entwendet wurden

Ein Kleintraktor mit Schiebeschild

zwei Rasenmäher

ein Stromerzeuger

eine Motorhacke

und

ein Plattenwagen.

Die Summe zur Wiederbeschaffung analoger Geräte und für den Ersatz der beschädigten Eingangstür beläuft sich auf rund 40 T €.

Die Anzeige bei der Polizei erfolgte unmittelbar nach Feststellung.

Stadtratssitzung am 25.06. 2015

In der Verwaltung der Stadtwerke läuft seit letztem Dienstag die Wirtschaftsprüfung des Wirtschaftsjahres 2014, durch die WIBERA AG Magdeburg. Angesetzt ist ein Zeitraum von 2 Wochen.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und Entlastung des Betriebsleiters wird im Herbst sowohl im Betriebsausschuss als auch Stadtrat zu sprechen bzw. beschließen sein.

Im Abwasserzweckverband wurde durch die Kommunalaufsicht der Bestätigungsvermerk für den erfolgreichen Abschluss des Jahres 2014 bereits erteilt. In der letzten Sitzung der Verbandsversammlung, vergangene Woche, konnte also bereits die Beschlussfassung zur Jahresrechnung der AWBG und des Verbandes, sowie die Entlastung des Betriebsleiters erfolgen.

In diesem Zusammenhang möchte ich abschließend noch auf einen Termin hinweisen, zu dem Sie alle eine Einladung erhalten haben. Am kommenden Samstag findet anlässlich der Errichtung der Kläranlage Coswig (Anhalt) vor 20 Jahren ein Tag der offenen Tür statt. Also auch von dieser Stelle nochmals – wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!